

Aufhebung der Ausbildungs-Kooperation und weitere Zusammenarbeit zwischen LGM und ADAC

Nach einem sehr konstruktiven Gespräch mit führenden Mitarbeitern der ADAC-Luftrettung am 18.08.2009, bei dem festgestellt wurde, dass sich aufgrund der geänderten Marktsituation die zwischen der ADAC-Luftrettung und der LGM getroffenen Vereinbarungen in Bezug auf die Übernahme junger Hubschrauberpiloten nicht mehr aufrecht erhalten werden können, bestätigte uns die ADAC-Luftrettung mit Schreiben vom 10.09.2009 noch einmal den Tenor des Gespräches:

„Die bestehende Vereinbarung zur Ausbildung von Hubschrauberpiloten wurde zu einer Zeit getroffen, in der durch verschiedene Begleitumstände ein Mangel an qualifiziertem Nachwuchs bestand. Dies hat sich inzwischen soweit verändert, dass der Bewerbermarkt eine Besetzung der vakanten Stellen in der ADAC-Luftrettung ermöglichte und aufgrund geringer Fluktuation und derzeitiger Stellenvollbesetzung kaum Perspektiven für Neueinstellungen von jungen Co-Piloten bestehen. Vakanzen der kommenden Jahre können durch bereits im Unternehmen befindliche Co-Piloten abgedeckt werden, bzw. durch Bewerber, die bereits den DLR-Test bestanden haben.“

Die LGM bedankt sich bei der ADAC-Luftrettung für die effektive und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Die LGM plant, in Zukunft eng mit der ADAC HEMS Academy zusammen zu arbeiten, die am Flugplatz Bonn-Handlar ein modernes Simulator-Zentrum betreibt. Es bietet sich an, Teile der Instrumentenflugausbildung und der Musterberechtigungen für EC 135 und EC 145 auf den Simulatoren zu absolvieren.